



NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 7. November 2012 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 16. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Mag. Rainer Hartmann
Franz Lutz

Mag. Johann Entner
Ing. Alexander Krista
Reinhard Huber

Gemeindevertreter:

Mag. Michaela Gort
Hildegard Köck
Alois Neyer
Mag. Thomas Welte
Roland Schmid
Karl Hundertpfund
Renate Reisch
Manfred Lins
Martin Vonach

Günter Kara
Klaus Tschabrun
Ernst Marte
Walter Gohm
Uwe Leichte
Lucas Bertsch
Mag. Erich Ronacher
Gerlinde Wiederin

Ersatzleute:

Dr. Alexander Abfalterer
Nina Tomaselli

Rudolf Mayer

Auskunftspersonen:

Hubert Gstach
Dr. Gerald Mathis

Ing. Robert Hartmann
Mag. Markus Prünster

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

Christian Märk
Harald Zwerschina

Veseljko Markovic

Beginn:

19:35 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung, die Auskunftspersonen und die Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zu der auf 19:30 Uhr angesetzten Bürgerfragestunde sind 2 Personen erschienen. Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19:35 Uhr

In der Einladung zu dieser GVER-Sitzung lautet der TOP 7 "Gründung einer Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft". Auf Antrag des Bürgermeisters erklärt sich die Gemeindevertretung einstimmig damit einverstanden, dass dieser TOP zu Beginn der GVER-Sitzung als TOP 1 behandelt und die nachfolgenden TOP die entsprechenden Änderungen in der Nummerierung erfahren.

Vor Eingang in die Tagesordnung berichtet der Bürgermeister, dass die Einladung samt Tagesordnung zu dieser GVER-Sitzung - wie bisher üblich - 8 Tage vor dem GVER-Sitzungstag, also am Mittwoch, 31.10.2012, verschickt worden ist. Noch am selben Tag - jedoch bereits nach Versendung der Einladung - hat die Fraktion "Grüne und Parteifreie Frastanz" einen Antrag gemäß § 41 (2) GG eingebracht, den TOP "Kultur- und Wissenschaftsförderungsrichtlinien" auf die Tagesordnung zu nehmen.

Auf Anfrage des Bürgermeisters, ob die GVER einer Erweiterung der Tagesordnung zustimmt, beschließt die GVER, dass die Tagesordnung nicht erweitert wird (Abstimmungsverhältnis: 21 Stimmen gegen, 6 Stimmen für eine Erweiterung der Tagesordnung).

Tagesordnung:

- 1.) Gründung einer Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft
- 2.) Genehmigung der Niederschriften der 14. und 15. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung
- 3.) Berichte des Bürgermeisters
- 4.) Überarbeitung des Gesamtbebauungsplans - Auflageentwurf
- 5.) Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen
- 6.) Neuvergaben von Darlehen
- 7.) Förderungsrichtlinien
- 8.) Berichte aus den Ausschüssen
- 9.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Gründung einer Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft

Auf der letzten GVER-Sitzung am 11. Oktober 2012 wurde von Dr. Gerald Mathis vom ISK (Institut für Standort-, Regional- und Kommunalentwicklung) der aktuelle Stand zum seit rund eineinhalb Jahre dauernden Gemeindeentwicklungsprozess vorgestellt. Dabei wurde u.a. festgehalten, dass zu allen 10 Themenschwerpunkten (Handlungsfeldern) jeweils ein Maßnahmenplan erarbeitet wird.

Zum Handlungsfeld 2 "Wirtschaftsentwicklung und Flächenmanagement" wird die Errichtung einer "Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft" (kurz PSG) vorgestellt. Mag. Markus Prünster (Raiba Frastanz-Satteins) erläutert im Rahmen einer Präsentation den Sinn, den Nutzen, die Aufgaben, die Organisation und die Beteiligten der zu gründenden PSG:

- Um Frastanz als attraktiven und dynamischen Wirtschaftsstandort zu entwickeln, ist ein nachhaltiges und professionelles Flächenmanagement notwendig. Dabei sind die Sicherung, der Kauf, die Bevorratung, die Verwertung und die Nachnutzung von Immobilien als mögliche Varianten vorgesehen.
- Die Grundlagen der Zusammenarbeit in der PSG sind das Ergebnis des Gemeindeentwicklungsprozesses, das daraus resultierende gemeinsame Ziel (Gemeindeentwicklung), eine partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit, eine langfristige und nachhaltige Ausrichtung sowie eine Aufteilung der Kosten.
- An der Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft sind beteiligt: Marktgemeinde Frastanz (60 %), Raiffeisenbank Frastanz-Satteins (20 %) und Raiffeisen-Landesbank (20 %), diese vertreten durch ISK (Institut für Standort-Regional- und Kommunalentwicklung).
- Es gibt bereits Beispiele von bereits gegründeten PSG's in Vorarlberg: PSG Sulzberg, PSG Langenegg, PSG Leiblachtal.

Es liegt ein Satzungsentwurf für die Gründung der "Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft Frastanz" vor, welcher vom Lenkungsteam der Gruppe "Wirtschaftsentwicklung und Flächenmanagement" anhand von bereits in Kraft befindlichen PSG-Satzungen erarbeitet und von der Revisionsabteilung der Raiffeisen-Landesbank geprüft worden ist. Dieser Satzungsentwurf, welcher die in der GVER vertretenen Fraktionen bereits zu einem früheren Zeitpunkt zum Studium erhalten haben, sowie die PSG-Präsentation werden den Mitgliedern der GVER auf dieser Sitzung ausgeteilt.

In den anschließenden Wortmeldungen und Anfragen, welche von Dr. Gerald Mathis und Mag. Markus Prünster beantwortet werden, ergeben sich vorwiegend zustimmende Äußerungen zur geplanten Gründung der "Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft Frastanz", jedoch seien noch einige Punkte und Detailfragen im vorliegenden Satzungsentwurf abzuklären.

Zusammenfassend und auf Anfrage des Bürgermeisters erklärt sich die GVER damit einverstanden, dass der Satzungsentwurf der zu gründenden "Projekt- und Strukturentwicklungs-Genossenschaft Frastanz" nochmals auf breiter Basis (Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur", Finanzausschuss und Gemeindevorstand) diskutiert und zur Entscheidung für die nächste GVER-Sitzung vorbereitet wird. (einstimmig)

2.) Genehmigung der Niederschriften der 14. und 15. öffentlichen Sitzung der Gemeindevertretung

a) Niederschrift der 14. öffentlichen GVER-Sitzung vom 26.9.2012:

Im TOP 4 (Grundgeschäfte) wird das Abstimmungsverhältnis "einstimmig" wie folgt abgeändert: "Abstimmungsverhältnis: 26 Ja-Stimmen, GV Roland Schmid nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Abstimmung nicht teil".

(einstimmig)

Aufgrund den Beratungen im Finanzausschuss vom 20.9.2012 und der Änderung des Protokolls auf der 15. Finanzausschusssitzung vom 24.10.2012 werden bei der GVER-Niederschrift vom 26.9.2012 die letzten beiden Absätze des Textteiles vor Eingang in die Tagesordnung wie folgt geändert:

"Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der TOP 7 "VEG-Anteile" gemäß § 46 Abs. 2 und 3 GG in einer vertraulichen GVER-Sitzung behandelt wird. Dieser Antrag wird mit 24 Ja- und 3 Gegenstimmen angenommen." (einstimmig)

Nachdem keine weiteren Änderungswünsche vorgebracht werden, gilt die restliche Niederschrift der GVER-Sitzung vom 26.9.2012 als einstimmig genehmigt.

b) Niederschrift der 15. öffentlichen GVER-Sitzung vom 11.10.2012:

Diese Niederschrift wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)

3.) Berichte des Bürgermeisters

- a) Seit der letzten GVER-Sitzung hat der Gemeindevorstand in verschiedenen Sitzungen folgende Beschlüsse gefasst bzw. Entscheidungen getroffen:
- Vergabe der Sanierung des Dachstuhles bei der Kapelle St. Wendelin;
 - Vergabe von Planungsarbeiten an das Büro Besch und Partner bezüglich Fußgängersicherheit Amerlögner Weg (vom Kreuzungsbereich mit der Kreuzgasse bis zur Einmündung in die L 67) sowie Erarbeitung von Vorschlägen zur Sicherung der Verkehrssicherheit an der Amerdonastraße;
 - Vergabe von Planungsarbeiten an das Büro Adler + Partner bezüglich gemeinsame Wasserversorgung Gurtis / Bazora (Errichtung eines Hochbehälters samt den erforderlichen Zuleitungen);
 - Neuregelung Gewährung Studienbeihilfe (u.a. Erhöhung von € 110,-- auf € 150,--; Hauptwohnsitz in Frastanz; Vorlage der Inskriptionsbestätigung);
 - Renovierung des Kriegerdenkmals beim Stiegenaufgang bei der Pfarrkirche.
- b) Der GVOR hat in der Sitzung vom 15.10.2012 gemäß § 60 Abs. Gemeindegesetz im Dringlichkeitswege die Entgegennahme von Barzahlungen im Rathaus neu geregelt.
- c) Ing. Harald Hämmerle hat nach Kontakten mit der VKW-Netz AG seine Berufung gegen den Baubescheid vom 29.11.2011 zurückgezogen. Somit hat die Baubewilligung Rechtskraft erlangt und der Umbau kann fortgesetzt werden.
- d) Im Zeitraum vom 15.10.2012 bis 8.2.2013 kann im Rathaus der Heizkostenzuschuss beantragt werden.
- e) Am 12.11.2012 wird der Vertrag bezüglich Abtretung der VEG-Anteil an die VKW unterfertigt werden.
- f) Die voraussichtlichen Termine für die Voranschlagsberatungen 2013 lauten: 19., 22. und 28. November und 3. Dezember 2012.
- g) Mit Bescheid vom 1.10.2012 hat die BH Feldkirch die Bewilligung für die Errichtung der Beleuchtung entlang des Radweges beim Frastanzer Ried erteilt.

Die Beleuchtungsmasten werden mit LED-Leuchten ausgestattet, wobei zu gewissen Zeiten eine Dimmung der Beleuchtung stattfinden muss.

- h) Die nächste Delegiertensitzung der Regio ImWalgau findet am 8.11.2012 statt.
- i) Am 26.11.2012 findet im Frastanzer Rathaus eine gemeinsame Sitzung der Gemeindevorstände und der Planungsausschüsse der Marktgemeinden Nenzing und Frastanz statt, wobei über Möglichkeiten eines gemeinsamen Räumlichen Entwicklungskonzeptes beider Gemeinden beraten wird.
- j) Derzeit sind die Sanierungsarbeiten an der Bodenwaldner Straße im Gange. Anschließend werden die Projekte Einliserfeldweg (Bereich Glas Müller) und Hanfland umgesetzt.
- k) Am 1. Oktober 2012 konnte nach einer totalen Umbaumaßnahme die neue Bürgerservicestelle in den ehemaligen Postamtsräumlichkeiten offiziell eröffnet werden. Das neue Bürgerservice bietet in der Woche insgesamt 8 Stunden mehr Öffnungszeiten an.
- l) Am 23.10.2012 startete die neue Altpapiersammlung im Sammlungsgebiet West. Bisher beteiligen sich erfreuliche rund 83 % der Haushalte an dieser neuen Abhol-Altpapiersammlung.
- m) Am 12.10.2012 wurde im Rahmen der vom Kulturausschuss Frastanz initiierten Filmreihe "Kino vor Ort" im Domino der erste Film erfolgreich vorgestellt. Bis Mai 2013 wird einmal im Monat ein europäischer Film gezeigt. Näheres kann unter "Kultur" von der Homepage der MG Frastanz www.frastanz.at heruntergeladen werden.
- n) Am 19.10.2012 eröffnete Gemeindecarchivar Mag. Thomas Welte im Haus Domino die Ausstellung "Die Schwabenkinder" mit einem interessanten Vortrag.

Zu den Wortmeldungen des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

4.) Überarbeitung des Gesamtbebauungsplans - Auflageentwurf

Die Gemeindevertretung hat am 30. Juni 2004 den 1. Gesamtbebauungsplan der Marktgemeinde Frastanz beschlossen. Aufgrund von verschiedenen gesetzlichen Änderungen (u.a. Änderung der Baubemessungsverordnung, Änderung des Baugesetzes, Änderung des Raumplanungsgesetzes) sowie den seit damals gemachten Erfahrungen mit dem Bebauungsplan ist eine Änderung des Gesamtbebauungsplanes notwendig geworden.

Am 9. Mai 2011 hat der Gemeindevorstand DI Georg Rauch den Auftrag für die Überarbeitung des Gesamtbebauungsplanes erteilt. Seit damals haben der Planungs- und der Bauausschuss in mehreren Sitzungen die jeweiligen Änderungen beraten und legen nun der GVER einen Entwurf zur Auflage des neuen Gesamtbebauungsplanes vor. Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann erläutert der GVER die wesentlichsten Änderungen im Vergleich zum seit dem Jahre 2004 gültigen Gesamtbebauungsplan.

GR Ing. Alexander Krista als Obmann des Bauausschusses und GR Reinhard Huber als Obmann des Planungsausschusses geben jeweils eine kurze Stellungnahme ab und empfehlen jeweils der GVER, dem vorliegenden Entwurf des Gesamtbebauungsplanes zuzustimmen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass sich der Gesamtbebauungsplan 2004 sehr bewährt habe und bedankt sich bei allen, die sich in den letzten Monaten sehr um die notwendigen Änderungen zum Gesamtbebauungsplan bemüht haben.

GV Martin Vonach von der Grünen-Fraktion verliert einige Punkte, welche nach ihrer Meinung noch im Gesamtbebauungsplan geändert werden sollten und stellt den Antrag, das Auflageverfahren des Gesamtbebauungsplanes zurückzustellen, bis der Bau- und der Planungsausschuss unter Zuhilfenahme von Experten die von ihm erwähnten Punkte in den Entwurf eingearbeitet haben, um den Planungsgrundsätzen, vor allem Haltung der äußeren Siedlungsråder, eine innerörtliche Siedlungsverdichtung und sparsamer Umgang mit dem Baugrund, tatsächlich gerecht zu werden.

GR Ing. Alexander Krista stellt zur Wortmeldung seines Vorredners fest, dass alle von GV Vonach vorgetragene Punkte bereits im Bauausschuss bzw. Planungsausschuss - auch in Anwesenheit von GV Vonach - behandelt wurden und zum Teil auch in den vorliegenden Entwurf eingeflossen sind. Der vorliegende Entwurf sei eine Empfehlung der übrigen Mitglieder des Bau- und des Planungsausschusses an die GVER. Der Bebauungsplan müsse auch im Zusammenhang mit dem Räumlichen Entwicklungskonzept und dem Flächenwidmungsplan gesehen werden.

GV Mag. Erich Ronacher hält für die FP-Fraktion fest, dass für sie der Entwurf zum Gesamtbebauungsplan mustergültig sei und sie daher zustimmen werden.

Der Bürgermeister lässt über die Empfehlungen des Bau- und des Planungsausschusses, den vorliegenden Entwurf des Gesamtbebauungsplanes dem Auflageverfahren zuzuführen, abstimmen. Dieser Antrag wird mit 24 Ja- und 3 Gegenstimmen angenommen. Über den Antrag der Grünen-Fraktion wird daher nicht mehr abgestimmt.

Der Entwurf zum Gesamtbebauungsplan liegt nun einen Monat zur Einsichtnahme und zu Abgabe von Stellungnahmen auf. Anschließend wird der Bau- und der Planungsausschuss über die eingebrachten Änderungsvorschläge beraten. In der Folge wird die GVER den endgültigen Gesamtbebauungsplan beschließen, welcher dann der Landesregierung zur Genehmigung vorgelegt wird.

5.) Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen

Das Energieinstitut Vorarlberg hat in Zusammenarbeit mit dem Amt der Vbg, Landesregierung und einzelnen Gemeinden die Broschüre "Solaranlagen planen und gestalten - Ein Leitfaden zur Errichtung von Solaranlagen und Photovoltaikanlagen" herausgegeben. Auf Grundlage dieses Leitfadens wurde amtsintern die vorliegenden "Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen in der Marktgemeinde Frastanz" erarbeitet. Der Bau- und der Planungsausschuss empfehlen der GVER, diese Richtlinie in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann erläutert der GVER anhand von Folien den Leitfaden des Energieinstitutes und die Richtlinie, welche für die MG Frastanz gelten soll. Es handelt sich hier nicht um eine Verordnung, sondern um eine Richtlinie für die Verwaltung des Bauamtes, in welcher Form Anträge zur Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen beurteilt werden müssen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorliegenden "Richtlinien zur Gestaltung von Solar- und Photovoltaikanlagen in der Marktgemeinde Frastanz".

6.) Neuvergaben von Darlehen

Die Bank Austria hat angekündigt, die Darlehenskonditionen bei einem CHF-Darlehen und bei zwei EUR-Darlehen, welche mit der MG Frastanz bzw. der GIG abgeschlossen worden sind, kurzfristig anzupassen und die Zinssätze anzuheben. Daraufhin hat der Finanzausschuss empfohlen, das CHF-Darlehen weiterzuführen und eine Neuausschreibung bei den EUR-Darlehen durchzuführen. Das Ergebnis der Darlehensausschreibung wurde wiederum im Finanzausschuss beraten.

Aufgrund des Ausschreibungsergebnisses und der Empfehlungen des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes fasst die GVER jeweils einstimmig folgende Beschlüsse:

- a) Bei dem bei der Bank Austria laufenden CHF-Darlehen für den BA 09 (Abwasserbeseitigung Gampelün) wird der Anpassung des LIBOR-Aufschlages von 0,298 auf 0,500 % zugestimmt.
- b) Für das Darlehen "WVA BA 06 Bodenwald, WVA Hptm.-Frick-Straße und WVA BA 11 Amerlügen" wird die von der Bank Austria vorgeschlagene Zinsanpassung abgelehnt und zum nächstmöglichen Termin die Auflösung durchgeführt. Die aushaftende Darlehenssumme (ca. € 1.190.000,-- per 31.12.2012) wird mit derselben Restlaufzeit - entsprechend dem Ausschreibungsergebnis - an die Hypobank mit einem Aufschlag von 1,03 % zum 3-Monats-Euribor vergeben.
- c) Beim Darlehen der GIG (Sanierung Vbg. Mittelschule) wird die von der Bank Austria vorgeschlagene Zinsanpassung ebenfalls abgelehnt und zum nächstmöglichen Termin die Auflösung durchgeführt. Die aushaftende Darlehenssumme (ca. € 4.230.000,-- per 31.12.2012) wird mit derselben Restlaufzeit - entsprechend dem Ausschreibungsergebnis - an die Raiffeisenbank Frastanz-Satteins mit einem Aufschlag von 1,03 % zum 3-Monats-Euribor vergeben. Die MG Frastanz übernimmt - vorbehaltlich der Zustimmung der Darlehensumwandlung durch die GIG-Generalversammlung - die Haftung für das neu aufzunehmende Darlehen.

7.) Förderungsrichtlinien

Der Finanzausschuss legt nach intensiven, amtsinternen Vorarbeiten die neuen Förderrichtlinien der Gemeindevertretung vor. Es wurden die Richtlinien für Vereinsförderungen (Grundförderung, Jugendförderung, Sonderförderung) sowie für Unterstützungen, Subventionen und Förderungen im Einzelfall überarbeitet.

Auf Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes beschließt die Gemeindevertretung einstimmig die vorliegenden "Richtlinien für Förderungen der Marktgemeinde Frastanz".

8.) Berichte aus den Ausschüssen

Ausschuss "Jugend, Familie und Integration"

Vbgm. Ilse Mock als Obfrau des Ausschusses "Jugend, Familie und Integration" berichtet u.a. wie folgt:

- Der Jugendausschuss wird sich demnächst neuerlich mit dem Thema "Jugendbeteiligungstage" befassen.
- Letzthin hat der Sozialbeirat, welcher sich zu einer sehr guten Plattform für Kommunikation und Vernetzung aller sozialen Einrichtungen von Frastanz entwickelt hat, getagt.
- Im Integrationsbeirat wurde das Sprachfördernetzwerk vorgestellt.
- Im Jugendausschuss wurde auch über das Jugendhaus beraten und GV Mag. Michaela Gort berichtet über die Neuerungen im K 9.

Ausschuss "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur"

GR Mag. Rainer Hartmann als Obmann des Ausschusses "Wirtschaft, Mobilität und Infrastruktur" teilt mit, dass die Ausschussmitglieder noch heuer weitere Gefahrenstellen bezüglich Verkehrssicherheit besichtigen werden.

Umweltausschuss

GV Gerlinde Wiederin berichtet als Obfrau des Umweltausschusses u.a. wie folgt:

- Am 18. Oktober hat in Dünserberg das Treffen der Naturvielfaltteams zum Thema "Kulturlandschaften gestern - heute - morgen" u.a. mit einer vielbeachteten Powerpoint-Präsentation von Ing. Markus Burtscher und DI Georg Rauch stattgefunden.
- Auf der 11. Umweltausschusssitzung am 23. Oktober wurden folgende Themen behandelt: Rückblick Mobilitätswoche, Stand der Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit auf Rad- und Fußwegen, Erstellung des Budgetantrages 2013.

Wohnungsausschuss

GR Franz Lutz als Obmann des Wohnungsausschusses berichtet über die letzte Wohnungsausschusssitzung vom 31. Oktober, auf welcher u.a. folgende Themen auf der Tagesordnung standen: Wohnungsvergaben, Antrag der Grünen-Fraktion auf Ausarbeitung neuer Wohnungsvergaberichtlinien.

9.) Allfälliges

- a) Vbgm. Ilse Mock lädt alle Anwesenden zum Faschingsauftakt am 11. November zur Lebenshilfe Frastanz ein, bei welchem die Frastanzer Guggamusig wiederum ihr Bestes geben wird. Gleichzeitig wird bei der Lebenshilfe Frastanz das "Kinderkleiderlädele" eröffnet.
- b) GV Walter Gohm lädt die Anwesenden erneut zum Frastanzer Herbstmarkt am

18. November in die Schmittengasse ein. Heuer werden fast 40 Aussteller mitwirken. Im Adalbert-Welte-Saal gibt es die Sonderveranstaltung "Mode und Mehr".

- c) GV Mag. Erich Ronacher teilt mit, dass der Postbriefkasten beim Bahnhof anscheinend entfernt worden sei und ersucht um Wiederanbringung.
- d) Der Vorredner ersucht, die Gefahrenstelle bei einem Kanaldeckel bei der Neubaugasse dringend zu beseitigen.
- e) GVE Nina Tomaselli stellt eine Anfrage wegen Wohnungsvergaberichtlinien.
- f) GV Martin Vonach stellt eine Anfrage bezüglich vom Prüfungsausschuss durchzuführende Prüfungen der Sanierungen beim Arzthaus und bei der Vbg. Mittelschule.
- g) GR Franz Lutz berichtet über Vorarbeiten anlässlich des Balles der Vorarlberger in Wien (Organisation durch die Regio Im Walgau).

Schluss der Sitzung: 22:35 Uhr

Der Bürgermeister:
Mag. Eugen Gabriel

Der Schriftführer:
Helmut Tiefenthaler